

Kreis Wittenberg

Freie Wählergemeinschaft mit neuer Führung

18.01.2013 20:49 Uhr | Aktualisiert 18.01.2013 21:03 Uhr



Patrick Schubert (FOTO: MZ)

VON FRANK GROMMISCH

Die Freie Wählergemeinschaft Annaburg (FWG) wird jetzt von Patrick Schubert geführt. Als sein Stellvertreter wird Torsten Finke tätig sein, Bettina Albrecht kümmert sich um die Kasse, Andrea Rehwald übernimmt die Aufgabe der Schriftführerin.

ANNABURG/MZ.

Die Freie Wählergemeinschaft Annaburg (FWG) wird jetzt von Patrick Schubert geführt. Die Mitglieder hatten bei einem Treffen im "Goldenen Ring" in offener Wahl einstimmig einen vierköpfigen Vorstand bestimmt, der in seiner Konstituierung entschied, dass der 33-jährige Patrick Schubert die Leitung übernimmt. Als sein Stellvertreter wird Torsten Finke tätig sein, Bettina Albrecht kümmert sich um die Kasse, Andrea Rehwald übernimmt die Aufgabe der Schriftführerin.

Patrick Schubert, der als Personaloffizier, Leutnant zur See, im Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam arbeitet, verheiratet ist und zwei Kinder hat, übernimmt das Amt von Frank Eich. Er hatte sich nicht wieder zur Wahl gestellt, da er seit dem Spätsommer 2012 den Geflügelzuchtverein leitet. Zweimal Vorsitzender, das werde ihm zu viel, hatte er erklärt. Zudem sei der Zeitpunkt günstig für einen Generationswechsel, da es der FWG in den vergangenen Jahren gelungen sei, Jüngere zur Mitarbeit zu gewinnen.

In seinem Rechenschaftsbericht hatte Frank Eich weit ausgeholt und die Entwicklung der FWG von ihrer Gründung im März 1990 bis in die Gegenwart dargestellt. Am Anfang habe die Gemeinschaft 39 Mitglieder gezählt, heute seien es 21. "Zwischendurch waren wir mal weniger." Die FWG stelle seit 1995 stets den Annaburger Stadtratsvorsitzenden und derzeit sei sie die stärkste Fraktion in dem Gremium. Frank Eich erwähnte auch, dass die Gruppe jetzt regelmäßiger zusammenkommt. Aller zwei Monate wird beraten. Ein Grund hierfür seien die Gemeindegebietsreform und ihre Folgen gewesen. "Das hat für Gesprächsbedarf gesorgt."

Sie habe vom Meinungsaustausch in den Sitzungen profitiert, sagte Stadtratsvorsitzende Nadine Lehnert. Daran wird festgehalten, was zu hören. Die FWG-Versammlungen sollen möglichst zwischen den Sitzungen von Hauptausschuss und Stadtrat einberufen werden, um sich über die aktuellen Themen verständigen zu können. Frank Eich riet dazu, die Arbeit der Freien Wähler nicht auf Annaburg selbst zu begrenzen, sondern auf die Ortsteile auszudehnen. Das findet auch beim neuen Vorsitzenden Zustimmung. Er forderte dazu auf, sich noch aktiver in die Kommunalpolitik einzubringen und besser in Erscheinung zu treten. Einwohnern sollte die Scheu genommen werden, FWG-Mitglieder anzusprechen, um sie auf Sorgen und Bedenken hinzuweisen. Erstellt wird ein Positionspapier, das die Schwerpunkte der weiteren Arbeit enthalten soll. FOTO: GROMMISCH